



# Mittelhessen Action Plan

NEW ALLIANCES BETWEEN  
INDUSTRIAL CULTURE AND ECONOMY



14 September 2022 | PP9 | REGIONAL MANAGEMENT MITTELHESSEN

# The **AIM**: Living Industrial Culture

**Three T**  
Interreg Europe

**mittelhessen**  
Regionalmanagement GmbH

Living **INDUSTRIAL CULTURE**  
as a **unifying** and **identity-giving**  
thematic link between regional  
**Economy** and **Culture**,  
**Science** and **Tourism**



# The ACTION PLAN

EXPANDING  
the ALLIANCE



SPREADING  
the IDEA

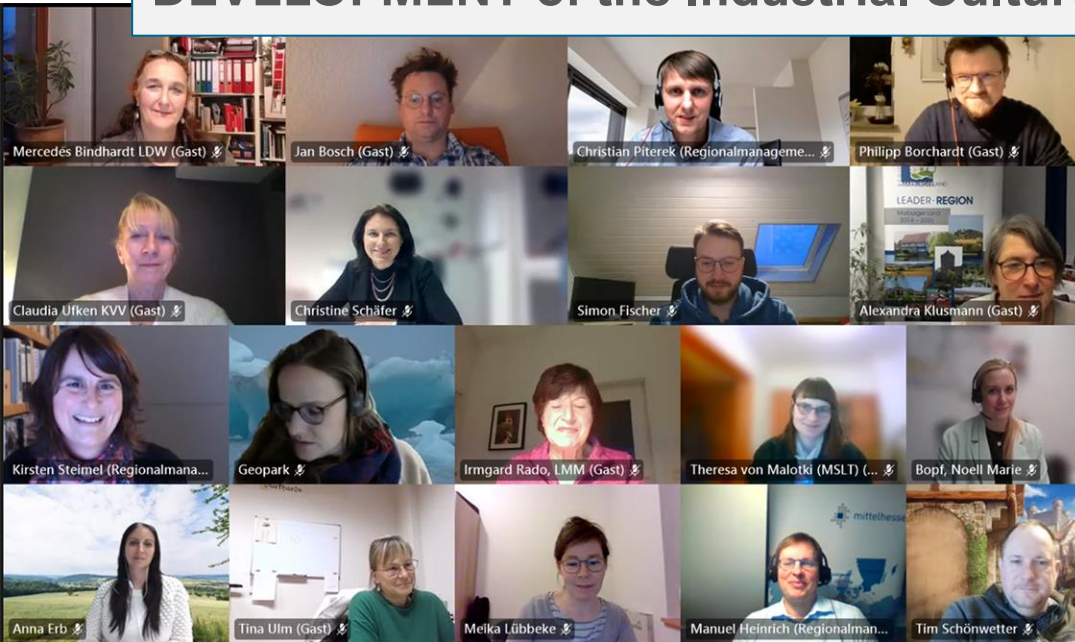


SUPPORTING  
the ANCHORS



# ACTION #3: SUPPORTING the ANCHORS

## DEVELOPMENT of the Industrial Culture INFORMATION CENTRES



# ACTION #3: SUPPORTING the ANCHORS

- Four events with Stakeholders of Industrial Culture
- Kick-Off event: Collection of topics and exchange on the question "How can the industrial culture in the region of Central Hessen be made more visible and tangible?"
- 1<sup>st</sup> workshop (online): Focus of the discussion: "Mobile exhibition", "Media" and "Education and science / research"
- 2<sup>nd</sup> workshop (online): Lecture from South Westphalia "Ferromone in WasserEisenLand - Festival series and places of experience" and discussion "Events" and "Networking / Cooperation"
- 3<sup>rd</sup> workshop: Consolidation and collaboration: digital visibility, anchor points and joint projects

# ACTION #3: SUPPORTING the ANCHORS

## Key findings / results

- Events, exciting and new offers and products
  - Mobile exhibition with interactive on-site program
  - Days of industrial culture
- Media, communication, platforms
  - Digital Visibility (linkages between data bases)
- Education and Science / Research
- Exchange, networking and cooperation
- Establishment of a work group for a new anchor point with the topic „water“ in Grünberg

# ACTION #2: SPREADING the IDEA

CONTENT MARKETING  
for the  
INDUSTRIAL CULTURE



2021

DAYS of INDUSTRIAL CULTURE



# ACTION #2: SPREADING the IDEA



➤ **Good Coverage in the press/internet, Social Media and on the Industrial Culture website**



# ACTION #2: SPREADING the IDEA

## Zigarren, Kameras und mehr

Tag der Industriekultur bei Rinn & Cloos in Heuchelheim

Heuchelheim (con). Einblicke in ein Stück heimische Industriekultur: Die Tabakwarenhersteller Rinn & Cloos prägten im vergangenen Jahrhundert nicht nur Heuchelheim, sondern auch die gesamte Region und darüber hinaus. Gegründet 1895 von Ludwig Rinn in Heuchelheim, entwickelte sich die Firma von den 1920er Jahren bis in die 1950er Jahre zum größten Zigarren-, Zigarillo- und Tabakwarenhersteller Deutschlands und zählte zeitweilig über 5000 Mitarbeiter. 1991 wurde die Firma schließlich geschlossen.

Doch schon drei Jahre später gründete Steffen Rinn – der Enkel des Unternehmensgründers Ludwig Rinn – die Firma Don Stefano und setzte damit die Geschichte der Tabakherstellung im Gießener Land

fort. Eben jener Steffen Rinn begrüßte am gestrigen Sonntag die Besucher zum Tag der offenen Tür im Rahmen der Tage der Industriekultur der Regionalsmanagements Mittelhessen im »Rinn & Cloos-Care« in Heuchelheim.

Interessierte konnten an diesem Tag Einblicke in die Historie des Unternehmens und des Gebäudes erhalten sowie sich über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen informieren.

Die Zigarrenherstellung hat dort immer noch ihren Platz. Die unterschiedlichsten Tabaksorten sowie die Produktionsabläufe und -maschinen in der letzten Zigarrenmanufaktur Hessens stellte Steffen Rinn den Besuchern vor und beschrieb dabei den Weg von der Anpflanzung – sei es in Kuba

oder eine der letzten Tabaksorten, die noch in der Pfalz angebaut werden – über die Transportwege bis in die Manufaktur.

„Es kommt auf den richtigen Tabak und die richtige Technik an, ob die Qualität einer Zigarre gut ist oder nicht.“

Steffen Rinn

Die zahlreichen Maschinen im Obergeschoss der Fabrik zeigen, wie viele verschiedene Sorten von Zigarren und Zigarillos dort hergestellt werden: Denn jede Länge oder Dicke braucht eine eigene Maschine.

„jüngere sind oft der Meinung, dass handgemachte Zigarren einfach besser sind. Das muss aber nicht so sein. Es kommt viel mehr auf den richtigen Tabak und die richtige Technik an, ob die Qualität einer Zigarre gut ist oder nicht“, sagte Rinn in der Produktionshalle. Aber schon seit langem gibt es dort nicht nur Zigarren, weitere Mieter haben in dem Rinn & Cloos-Gebäude eine Unterkunft gefunden. Unter anderem befindet sich auch die ehemalige Produktionsstätte des Kameraherstellers Minox in Heuchelheim, bekannt für die Herstellung von Spionagekameras – ein Exemplar nutzte James Bond im Film »Im Geheimdienst Ihrer Majestät« aus dem Jahre 1969. Die Kameras wurden über viele Jahre hinweg auf dem Gelände produziert.

Weitere Mieter öffneten ihre Pforten, boten Aktionen an, und es gab Ausstellungen. Darunter die Bilderschau »Nomaden des guten Lebens« von Fotografin Katrina Friese, die Einblicke in die von ihr gesammelten Geschichten der vergangenen Jahre ermöglichte.

gen Pohn um ein bes Der net sta no in da

Da Ar ne S T st u T s v Z g



Steffen Rinn erklärt der

- from 2-3 up to 30 people at the guided tours
- 200 people at the smelting and forging day at the Fortuna mine and
- 750 people at the open day at the Rinn & Cloos site

# ACTION #2: SPREADING the IDEA

## Zigarren, Kameras und mehr Tag der Industriekultur bei Rinn & Cloos in Heuchelheim

Heuchelheim (con). Einblicke in ein Stück heimische Industriekultur: Die Tabakwarenhersteller Rinn & Cloos prägten im vergangenen Jahrhundert nicht nur Heuchelheim, sondern auch die gesamte Region und darüber hinaus. Gegründet 1895 von Ludwig Rinn in Heuchelheim, entwickelte sich die Firma von den 1920er Jahren bis in die 1950er Jahre zum größten Zigarren-, Zigarillo- und Tabakwarenhersteller Deutschlands und zählte zeitweilig über 5000 Mitarbeiter. 1991 wurde die Firma schließlich geschlossen.

Doch schon drei Jahre später gründete Steffen Rinn – der Enkel des Unternehmensgründers Ludwig Rinn – die Firma Don Stefano und setzte damit die Geschichte der Tabakherstellung im Gießener Land

fort. Eben jener Steffen Rinn begrüßte am gestrigen Sonntag die Besucher zum Tag der offenen Tür im Rahmen der Tage der Industriekultur der Regionalsmanagements Mittelhessen im »Rinn & Cloos-Care« in Heuchelheim.

Interessierte konnten an diesem Tag Einblicke in die Historie des Unternehmens und des Gebäudes erhalten sowie sich über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen informieren.

Die Zigarrenherstellung hat dort immer noch ihren Platz. Die unterschiedlichsten Tabaksorten sowie die Produktionsabläufe und -maschinen in der letzten Zigarrenmanufaktur Hessens stellte Steffen Rinn den Besuchern vor und beschrieb dabei den Weg von der Anpflanzung – sei es in Kuba

oder eine der letzten Tabaksorten, die noch in der Pfalz angebaut werden – über die Transportwege bis in die Manufaktur.

„Es kommt auf den richtigen Tabak und die richtige Technik an, ob die Qualität einer Zigarre gut ist oder nicht.“

Steffen Rinn

Die zahlreichen Maschinen im Obergeschoss der Fabrik zeigen, wie viele verschiedene Sorten von Zigarren und Zigarillos dort hergestellt werden: Denn jede Länge oder Dicke braucht eine eigene Maschine.

„jüngere sind oft der Meinung, dass handgemachte Zigarren einfach besser sind. Das muss aber nicht so sein. Es kommt viel mehr auf den richtigen Tabak und die richtige Technik an, ob die Qualität einer Zigarre gut ist oder nicht“, sagte Rinn in der Produktionshalle. Aber schon seit langem gibt es dort nicht nur Zigarren, weitere Mieter haben in dem Rinn & Cloos-Gebäude eine Unterkunft gefunden. Unter anderem befindet sich auch die ehemalige Produktionsstätte des Kameraherstellers Minox in Heuchelheim, bekannt für die Herstellung von Spionagekameras – ein Exemplar nutzte James Bond im Film »Im Geheimdienst Ihrer Majestät« aus dem Jahre 1969. Die Kameras wurden über viele Jahre hinweg auf dem Gelände produziert.

Weitere Mieter öffneten ihre Pforten, boten Aktionen an, und es gab Ausstellungen. Darunter die Bilderschau »Nomaden des guten Lebens« von Fotografin Katrina Friese, die Einblicke in die von ihr gesammelten Geschichten der vergangenen Jahre ermöglichte.

gen Pohn um ein bes Der net sta ni da

Da Arne S T st u T s v Z g



Steffen Rinn erklärt der

- from 2-3 up to 30 people at the guided tours
- 200 people at the smelting and forging day at the Fortuna mine and
- 750 people at the open day at the Rinn & Cloos site

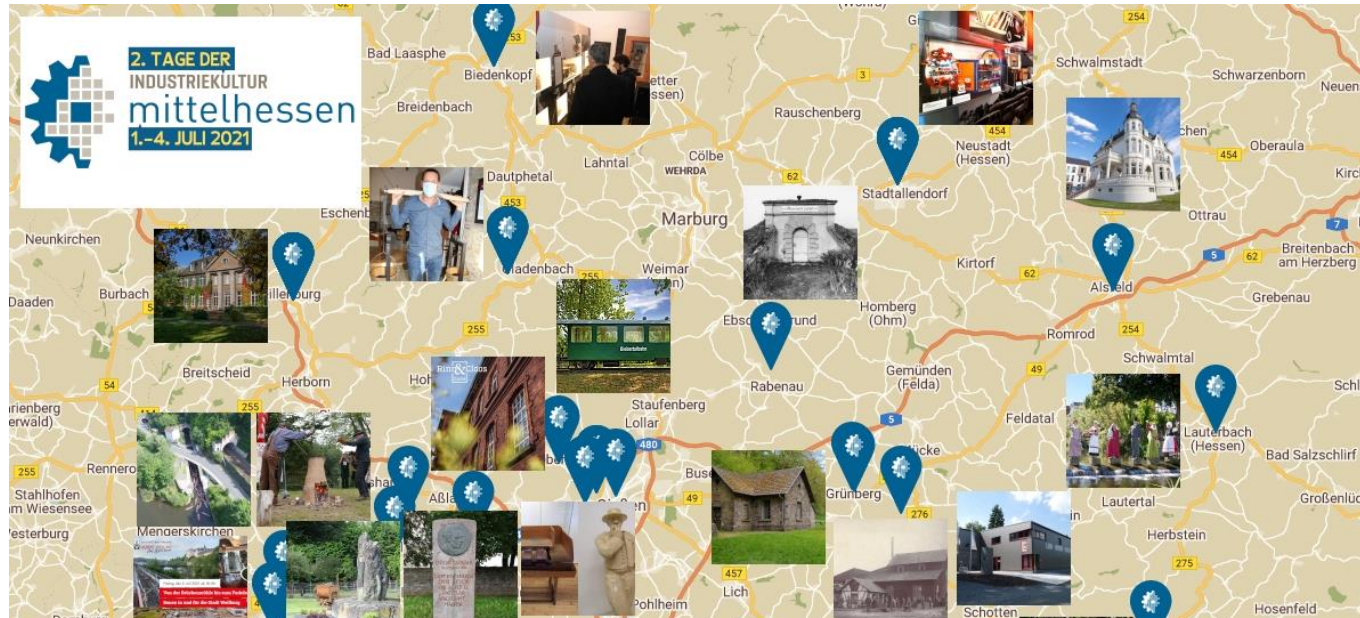
# ACTION #2: SPREADING the IDEA



Supported by Sponsors which  
were integrated in the  
content of the show

- Self-made opening Web Talk Show streamed via YouTube
- > 700 views from 01.07.-13.07.2021 (> 1,400 views until now)

# ACTION #2: SPREADING the IDEA



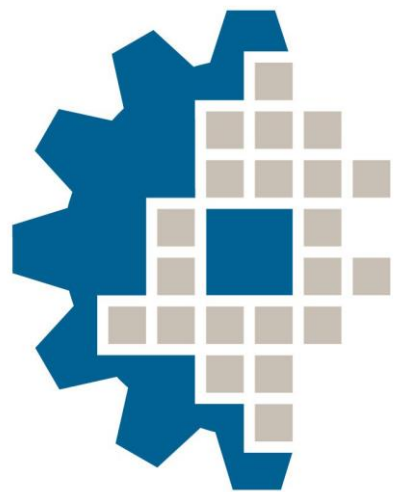
- > 25 institutions, participants, associations and private persons
- with > 50 programme contributions in all 5 counties of Mittelhessen

# ACTION #2: SPREADING the IDEA

- 5 different 360° video productions in Anchor Points
- Virtual circuits in objects of industrial culture
- You visited “Fortuna Mine” and “Vulkaneum” in Study Visit



- Soon you can visit them online







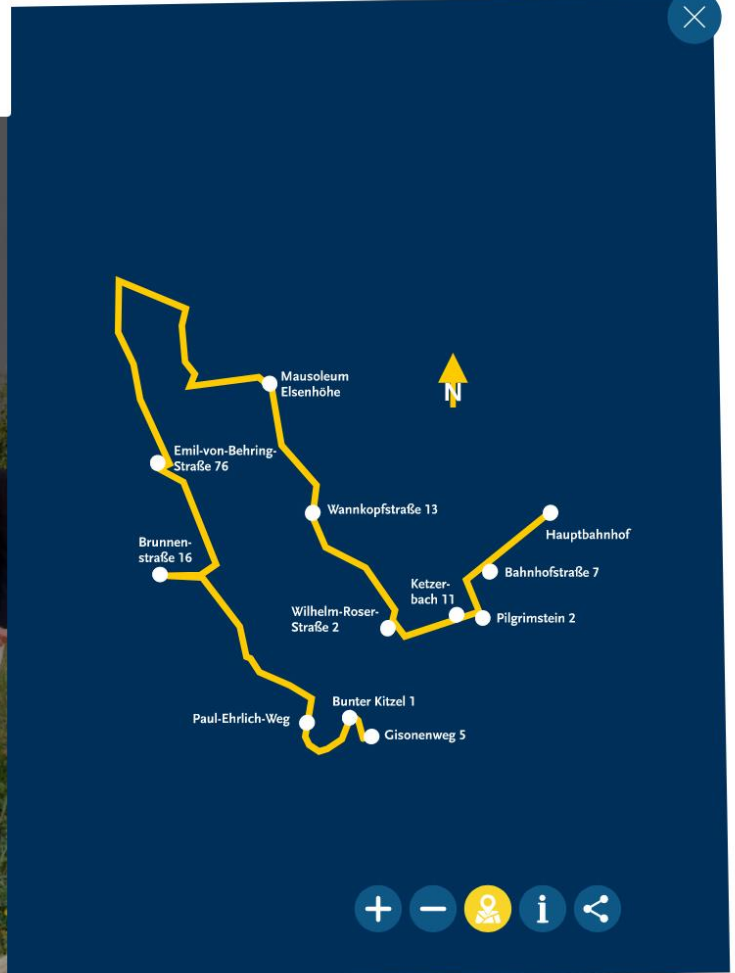
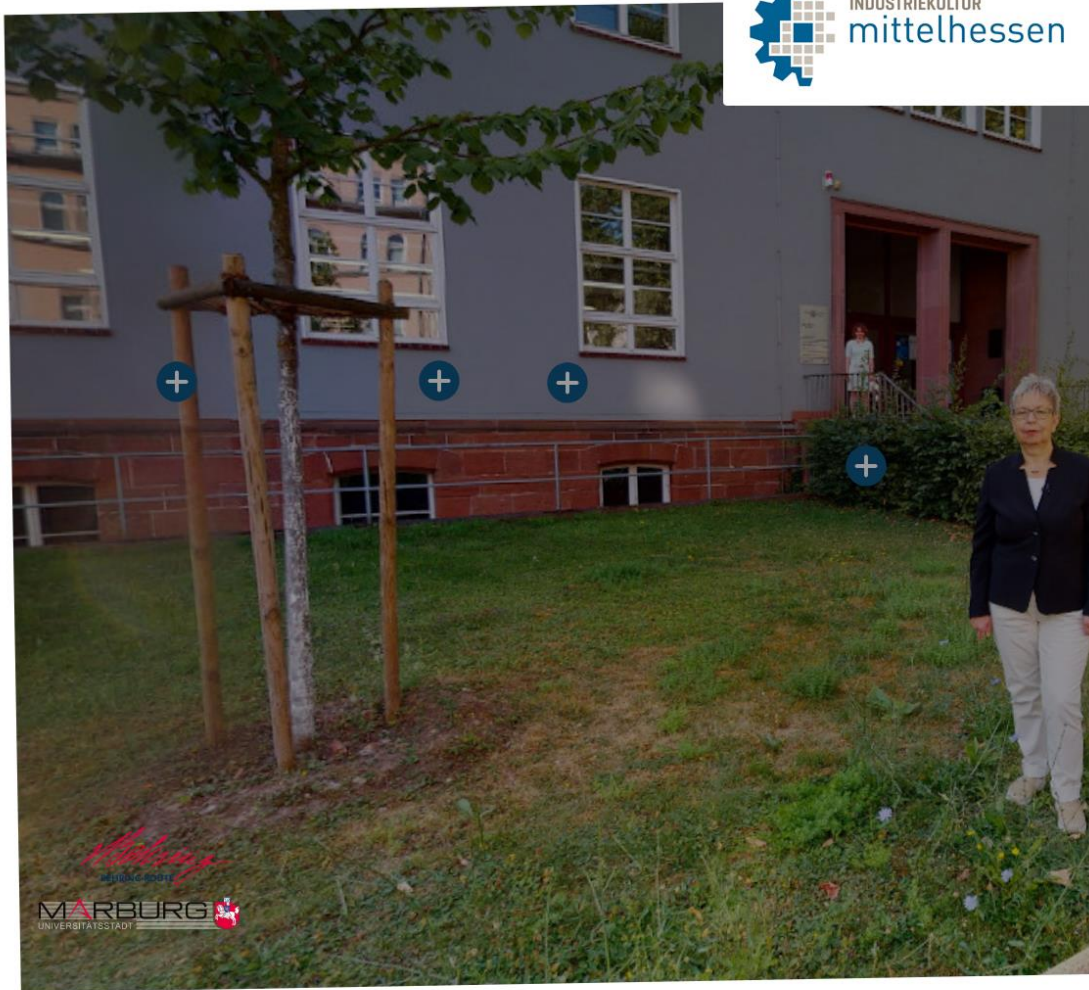
■ 54 persons involved with over 80 statements





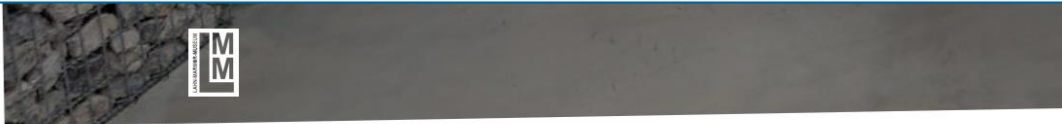
Dieter Müllich  
Dampftechnik





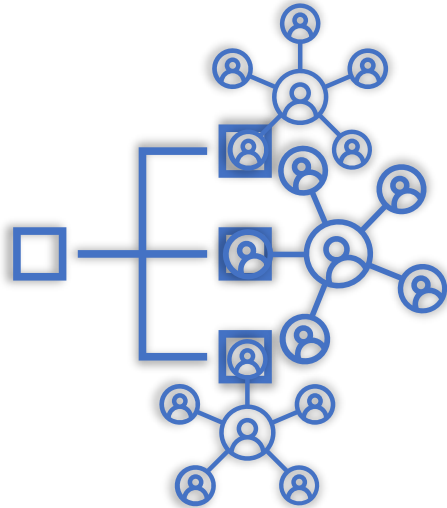


- approx. 250 additional information (5 objects, other museums and attractions in the area, as well as events and activities)
- all related to industrial culture in Central Hesse



# ACTION #1: EXPANDING the ALLIANCE

STRENGTHENING the NETWORK  
of  
INDUSTRIAL CULTURE



# ACTION #1: EXPANDING the ALLIANCE

**Three T**  
Interreg Europe

**mittelhessen**  
Regionalmanagement GmbH



# ACTION #1: EXPANDING the ALLIANCE



- Fortuna Mine became first Anchor Point of the European Route of Industrial Heritage (ERIH – like Exploseum in Bydgoszcz) with the State Minister for Europe

# ACTION #1: **EXPANDING the ALLIANCE**

Small and big meetings in Industrial buildings

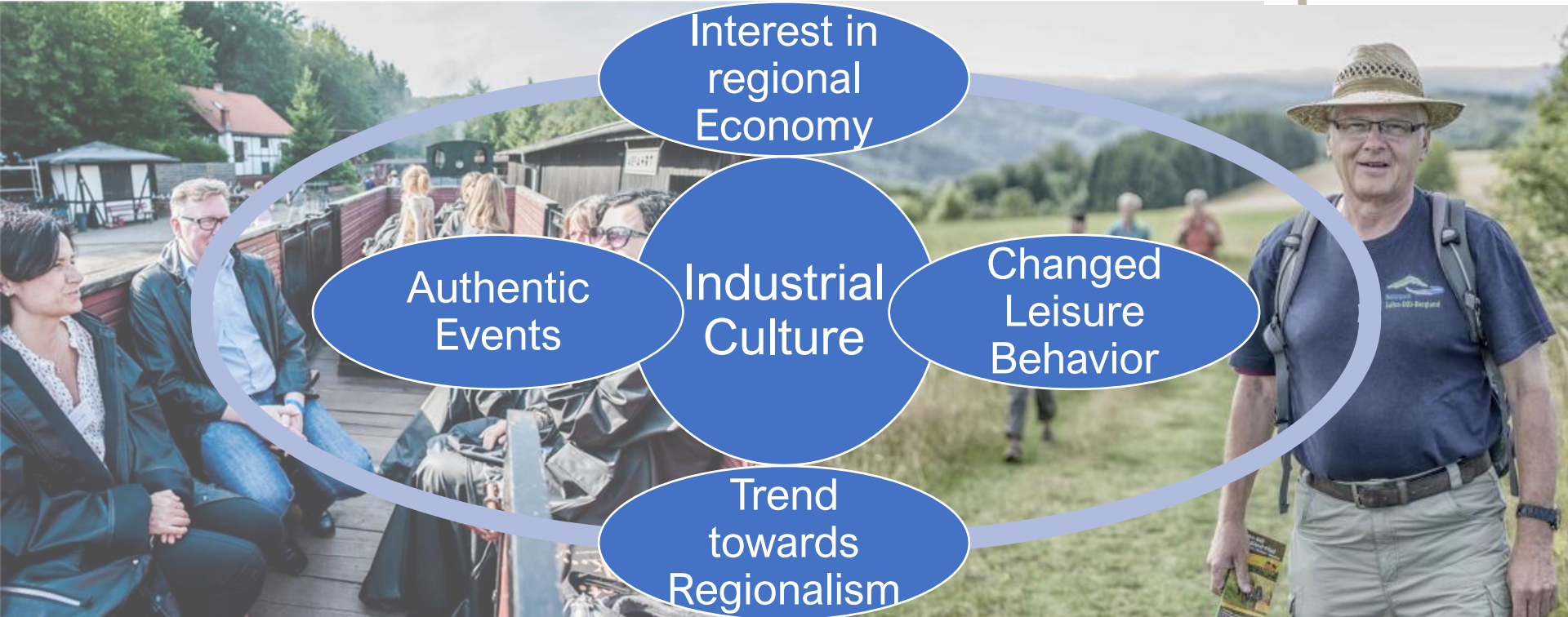
Photo Workshops and Exhibitions „Industrial Culture“

Much more involvement by the Actions of the Action Plan

Better Cooperation with the Tourism Destination and Commitment

Days of Industrial Culture 2023

# The FUTURE: New Alliances







**Three T**  
Interreg Europe



European Union  
European Regional  
Development Fund



THANKS FOR YOUR ATTENTION



**mittelhessen**  
Regionalmanagement GmbH

MANUEL HEINRICH |  
JENS IHLE |  
CHRISTIAN PITEREK |  
KIRSTEN STEIMEL |

AND THE WHOLE MITTELHESSEN-TEAM |